

Herder, Johann Gottfried: Die Aeolsharfe (1795)

1 Kommt, ätherische Wesen,
2 Luftbewohner, die Ihr über der Menschheit Loos
3 Euch betrübt und erfreuet!
4 Aeol's Saiten erwarten Euch. –

5 Horch, sie kommen unsichtbar. –
6 Diesen traurigen Ton, sang ihn ein Liebender,
7 Der zum Tod in die Schlacht zog? –
8 Jenen zärteren, sanftern Laut,

9 Diesen Seufzer verhauchte
10 Braut und Mutter? – Erklang diesen ein flehender
11 Greis, der unter der Knechtschaft
12 Harten Fessel daniedersank? –

13 Süße Töne beginnen.
14 Seid Ihr Kindesgelall? oder der Säuglinge
15 Und des Knaben und Mädchens
16 Erste Freuden? O weilet, weilt! –

17 Weilt auch Ihr, die Ihr wieder-
18 Kehret, Seufzer des Manns, die Ihr den letzten Hauch
19 Seines brechenden Herzens
20 Einem fühlenden Weltgeist gabt!

21 Horch! In tieferem Tone
22 Bebt die Saite; wer ist's? Eines Hermiten Ton,
23 Der, ein heiliger Barde,
24 Sich beseufzt und das Vaterland.

25 Horch! An Babylon's Weiden
26 Klang die Harfe so dumpf, und so erhaben jetzt,
27 Da sie Freuden der Zukunft,

- 28 Hell in Tönen, frohlockend singt.
- 29 Horch! So klinget die Harfe
- 30 Eines Engels im Chor himmlischer Geister, wenn
- 31 Sich die lösende Seele
- 32 Sanft von Athem zu Athem hebt,
- 33 Bis allmächtig erklinget
- 34 Aller Seligen Chor, aller Befreiten,
- 35 Die, der drückenden Bande
- 36 Los, beginnen den Weltaccord.
- 37 Singt, Ihr Hauche des Weltalls,
- 38 Wandernde Stimmen, singt Eure phantastischen
- 39 Töne, denen erwartend
- 40 Meine künstliche Leyer schweigt.

(Textopus: Die Aeolsharfe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67387>)